

# INHALTSVERZEICHNIS



1. Einführung.....	7
2. Hans-Christian Kirsch und Entwicklungen in der deutschen Kinder- und Jugendliteratur nach 1968.....	12
2.1. Gesellschaftlicher und literarischer Wandel.....	12
2.2. Hans-Christian Kirsch und die Entwicklungen in der KJL in den 1960er und 1970er Jahren.....	20
3. Hans-Christian Kirsch im Handlungssystem Literatur – zum Begriff der Autorschaft.....	35
3.1. Grundannahmen zum Phänomen Autorschaft.....	35
3.2. Der empirische Autor.....	36
3.3. Zu Rollen von Hans-Christian Kirsch im Handlungssystem Literatur.....	45
3.3.1. Zur Poetologie von Hans-Christian Kirsch.....	45
3.3.2. Hans-Christian Kirsch – zwischen Lektor und Kulturmanager.....	54
4. Hans-Christian Kirsch im Symbolsystem Literatur.....	66
4.1. Hans-Christian Kirschs Roman „Mit Haut und Haar“ (1961) – Roman einer Generation.....	66
4.1.1. Beginn der Karriere im Streit.....	66
4.1.2. Zur Struktur des Romans und seinem Wirklichkeitsbezug.....	70
4.1.3. Die Zeit der ersten großen Experimente.....	73
4.1.4. Auf den Schutthaufen der Vergangenheit.....	82
4.1.5. Ablösung von den Eltern.....	88
4.1.6. „Geney waits for me.“ Erfahrung der Liebe und Sexualität.....	95
4.2. Hans-Christian Kirsch und die Phantastik-Grundpositionen.....	101
4.2.1. Hans-Christian Kirschs phantastischer Roman „Wagadu“.....	109
4.2.1.1. Zur Rolle des Erzählers.....	110
4.2.1.2. Stimmenwechsel.....	113
4.2.1.3. Neue Stimme.....	114
4.2.1.4. Stimmenspiel und Stimmenchor.....	115
4.2.2. Raumgestaltung im phantastischen Roman „Wagadu“ von Hans-Christian Kirsch.....	119
4.3. Hans-Christian Kirsch und die Erinnerung – Von der Biographie bis zum autobiographischen Gedächtnisroman.....	128
4.3.1. Hans-Christian Kirsch und der Drang zur Biographie.....	128
4.3.2. Hans-Christian Kirsch – individuelles Gedächtnis – kulturelles Gedächtnis – Biographien.....	134

4.3.3. Hans-Christian Kirsch und sein biographischer Ansatz – „Schlafe, meine Rose. Die Geschichte der Elisabeth Langgässer“ .....	147
4.3.3.1. Zum Prolog.....	151
4.3.3.2. Zur Biographie.....	160
4.3.3.3. Zitate und ihre Funktionen im Text.....	162
4.3.3.4. Drang zur Aufklärung und Rezeptionslenkung – „Schlafe, meine Rose. Die Lebensgeschichte der Elisabeth Langgässer“ als Text für junges Publikum .....	168
4.3.4. Autobiographische Erinnerung und Hans-Christian Kirschs „Die polnische Hochzeit“ .....	173
4.3.4.1. Zum erinnerungstheoretischen Ansatz.....	174
4.3.4.2. Reise ins Kindheitsparadies - Reise in eigene Vergangenheit. Rhetorik der Erinnerung bei Hans-Christian Kirsch.....	175
4.3.4.3. Vaters Tagebuchaufzeichnungen – zur generation- enübergreifenden Kommunikation.....	181
4.3.4.4. Stolpern über eigene Vergangenheit – Erinnerung an das Traumatische .....	184
4.3.4.5. Individuelle Erinnerung, soziale Erinnerung. Zur literarischen Konfiguration der deutsch-polnischen und deutsch-jüdischen Beziehungen im Roman .....	190
5. Schlussbetrachtung .....	196
6. Anhang .....	204
7. Bibliographie.....	212
Danksagung .....	225